

vertreten. Aber in einem besonderen Raum sieht man zahlreiche Heiligenbilder und Hausaltäre des 16. und 17. Jahrhunderts und hier fühlt man wieder den Urstrom des Russentums rauschen. Da sind die Heiligen mit den wallen-

schwunges auf die Improvisationen Kandinskys vorausweisen. Diese alten Maler der Nowgoroder und Moskauer Schule haben die Einflüsse von Byzanz in sich aufgenommen, doch darf man nicht übersehen, daß unter der byzan-



Chagall, Geigenspieler

den Bärten, die wir im ersten Augenblick als die Ahnen chagallscher Rabbiner erkennen, da sind die Häuser und Kirchen wie wir sie heute in seinen Bildern wiederfinden. Da sind Kompositionen, die in der Musik ihres Linien-

tinischen Maske das russische Antlitz verborgen ist. In der Gestalt des Heilandes haben sie nicht wie dort den Weltherrscher schildern wollen, der in übermenschlicher Majestät herrisch und unberührt von den Qualen der Kreatur über